

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 46: **Lustvolles Bauen**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SIA: Öffnung mit Wahrung des Niveaus

Am 2. November trafen sich in den Räumen der Fondation Saner in Studen BE die Delegierten des SIA zur zweiten Delegiertenversammlung 2001. Zwei Geschäfte standen im Vordergrund: Die Neuregelung der Einzelmitgliedschaft im SIA und die Wahlen für die Direktion und das Präsidium.

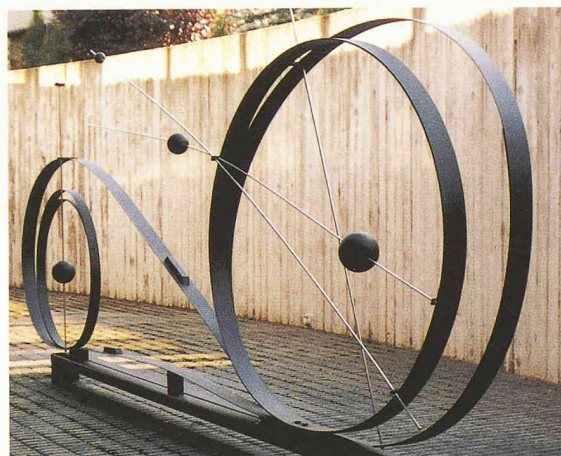
(pps) Die Delegierten genehmigten diskussionslos das Budget 2002. Demgemäss bleiben die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2002 unverändert. Das Gesamtbudget von 10,6 Mio. Fr. weist einen Gewinn von 24 300 Fr. aus. Die transparent geführte Buchhaltung wurde ausdrücklich verdankt.

Neuregelung der Einzelmitgliedschaft

Das wichtigste Geschäft, die neue Regelung der Einzelmitgliedschaft, gab Anlass zu einer ausführlichen und teilweise sehr engagiert geführten Debatte. Schliesslich wurde das erst wenige Tage vor der Delegiertenversammlung entworfene Konzept von einer aus Vertretern der Berufsgruppen Ingenieurbau und Architektur sowie aus Sektionen der Romandie und des Tessins bestehenden Ad-hoc-Gruppe zum Beschluss erhoben. Ein beitragswilliges Einzelmitglied muss demnach «ein universitäres Diplom, den Masterabschluss einer Universität oder Fachhochschule oder ein vom SIA anerkanntes, gleichwertiges Niveau erreicht haben». Mit dieser auf den 1. April 2002 in Kraft tretenden Regelung ist neu auch die Aufnahme von HTL- resp. Fachhochschulabsolventen aufgrund der Bewertung des persönlichen Leistungsausweises möglich. Mit dieser Fassung ist einerseits die Anpassung an das in Einführung begriffene Master/Bachelor-System gewährleistet und andererseits der unsicheren Entwicklung des Registers REG Rechnung getragen. Zu reden gab auch die zeitliche Begrenzung bei der assoziierten Mitgliedschaft. Beschlossen wurde eine Frist von sechs Jahren. Innerhalb dieser Zeit muss ein Kandidat nachweisen, dass er die Bedingungen für die Einzelmitgliedschaft erfüllt. Wer den Assoziierten-Status vor dem 2. Nov. 2001 erlangt hat, ist an keine Frist gebunden. Sämtliche Statutenänderungen wurden in der Schlussabstimmung in globo mit 41 Stimmen zu 1 bei 3 Enthaltungen gutgeheissen. Die Direktion erhielt den Auftrag, eine Kommission zu ernennen, welche die Detailregelung ausarbeiten soll.

Städteplaner als neuer Fachverein

Mit der Fédération suisse des urbanistes (Fachverband Schweizer RaumplanerInnen, FSU) tritt ein wichtiger



«Plante de l'espace», eine Eisenplastik voller Dynamik von Walter Linck (1903-75), begrüsst die Delegierten am Eingang zur Fondation Saner in Studen BE (Bild: pps)

Fachverein mit rund 750 Mitgliedern dem SIA bei. Er wird sich der Gruppe Boden-Wasser-Luft anschliessen. Routinegeschäfte waren die Genehmigung der geänderten Statuten der Sektionen Neuenburg und Solothurn sowie des Fachgruppen-Reglements der Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau (FBH).

Mit Applaus ging die Wahl von Daniel Kündig zum neuen Präsidenten sowie für die übrigen Vorstandsmitglieder über die Bühne (detaillierter Bericht siehe tec21 Nr. 45, Seite 32). Auch die Wahlvorschläge für die Rechnungsprüfungskommission, die Zentrale Kommission für Normen und Ordnungen (ZNO) sowie die Schweizerische Standeskommission wurden bestätigt.

Grosse Anerkennung für Kurt Aellen

Timothy O. Nissen verlas die offizielle Würdigung der Aktivitäten Kurt Aellens als Präsident des SIA von 1996 bis 2001. Er verglich Kurt Aellen mit Vergil, der Dante in der «Divina Commedia» durch die Hölle ins Paradies führt. Nissen betonte damit, dass Kurt Aellen den SIA ruhig und zielgerichtet führte und ihn zum angesehenen Verband machte, als der er heute dasteht.

Pierre Moia, Vizepräsident SIA, würdigte die Verdienste Kurt Aellens, der in einer schwierigen Übergangsphase des Verbands den Aufschwung herbeiführte und damit die Kontinuität des SIA sicherte. Dabei zeigte er stets Verständnis für die Anliegen von Minderheiten.

Kurt Aellen dankte bewegt für diese Worte der Anerkennung und des Danks sowie für seine Ernennung zum Ehrenmitglied. Er betonte, dass bei allem Tun die Qualität des zu Erreichenden im Vordergrund stehen muss. Die Arbeit für den SIA habe ihn nicht nur Zeit gekostet, sondern ihm auch sehr viel gebracht: persönliche Kontakte, fachliches Wissen und das Gefühl, für diese Gemeinschaft etwas getan zu haben. Kurt Aellen legte den Delegierten ans Herz, den Kontakt des SIA zu den Hochschulen stets aufrecht zu erhalten und womöglich noch zu stärken. Denn dort, so Aellen, findet sich ein Hort von grosser Vitalität und Kreativität, der auch dem Verein zugute kommen kann und soll.

Offene Diskussion und Verantwortung

Nach seiner Wahl dankte Daniel Kündig, der neue Präsident des SIA, für das ihm ausgesprochene Vertrauen. Er erklärte, die Wahl anzunehmen, und umriss kurz seine Ziele.

Ein Merkmal dieser Zeit scheint, dass alles zur politischen Werbung verkommt. Jeder Diskurs, noch so lautstark angekündigt, verkümmert unter den vorgeschobenen Handlungszwängen zum kalkulierten Scheindiskurs. Vor zehn Jahren haben wir das Ende des gelebten Sozialismus miterlebt. Heute stehen wir am Beginn des Verfallsprozesses der radikalen, globalen Arbeitsmarktwirtschaft. Keines dieser Systeme, und das zeigt sich heute mit immer klarerer Sicht, ist fähig, eine gewaltlosere, aufrichtigere Gesellschaft mit gleich verteilten Kommunikationsrechten zu begründen. Kompromisse wie unlängst jene, welche die Schweizer Wirtschaft und Gesellschaft durchgerüttelt haben, werden hinter verschlossener Tür abgehandelt. Sinn wird zur gefährdeten Ressource.

Der SIA bündelt kreative und kompetente Menschen, welche die Eingriffe in die gestaltbare Umwelt verantwortbar machen. Es gilt dies in einer moralisch-ethisch verpflichteten Marktwirtschaft zu begründen, die sich vom oberflächlichen Scheindiskurs und der politischen Werbung löst.

Wir haben die Kraft, an der Architektur dieser postradikalen Marktwirtschaft gestaltend zu wirken. Bildung und Nachwuchs, Gesellschaft und Qualität, Wettbewerb und Leistung sind Themen im Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein, die einen echten, offenen, nach aussen und innen gerichteten Diskurs verlangen. Er ist einzubetten in eine visionäre, der Nachhaltigkeit verpflichtenden Sicht der Zukunft. Für das setze ich mich ein.

Daniel Kündig, Präsident SIA

Die beste Bahn Europas will noch besser werden. Mit Ihrer Hilfe!

Der Geschäftsbereich Anlagen-Management der SBB AG tritt innerhalb der Unternehmung als Bauherr auf. Wir wollen mit unserem Team einen klaren Mehrwert für unsere Kunden generieren. Wir haben den Auftrag, das Netz zu optimieren und die geforderte Qualität unter Berücksichtigung des Betriebes zu gewährleisten. Um unsere Visionen in Erfolge umsetzen zu können, suchen wir für unsere Zentrale in Bern eine/n

Teamleiter/in Ingenieurbau

In der Sparte Engineering Bahnsystem des Geschäftsbereiches Anlagen-Management leiten Sie als Nachfolger von Dr. h.c. Tschumi das Team Ingenieurbau mit 6 Mitarbeitern. Sie führen fachlich und prozessmässig die netzweite Substanzerhaltung von Brücken, Tunneln, Stützbauwerken, allgemeinen Tiefbauten sowie die Erneuerungsprogramme. Zusammen mit den Verantwortlichen in den Filialen formulieren Sie die mittel- und langfristige Erhaltungsstrategie über alle Ingenieurbauwerke, unter Berücksichtigung der Sicherheit und Wirtschaftlichkeit (Benchmarks, Methode der minimalen Life Cycle Costs) sowie der Qualität. Ihr eigener fachtechnischer Schwerpunkt ist der Brückenbau, inklusive Entwicklungstätigkeit und technisches Projektcontrolling. Sie leiten die Fachdienstkonferenzen Ingenieurbau und damit den fachtechnischen Austausch mit den Filialen.

Wir erwarten von Ihnen eine abgeschlossene Ausbildung als Bauingenieur/in ETH/SIA oder eine gleichwertige technische Ausbildung. Längere Erfahrung im konstruktiven Ingenieurbau sowie ein gutes statisches Gefühl sind Voraussetzung. Ergebnisbezogenes Denken und Handeln sowie eine hohe Prozesskompetenz haben erste Priorität für die erfolgreiche Leitung dieses Teams. Sie sind bereit, eine aktive, partnerschaftlich gelebte Führungsrolle zu übernehmen. Sie haben Freude an Innovation und bringen Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität, Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen, Belastbarkeit und Sozialkompetenz mit. Sie sind deutscher oder französischer Muttersprache, mit guten Kenntnissen der jeweiligen anderen Sprache. Gute Englischkenntnisse setzen wir voraus.

Für Fragen oder weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Dr. U. Weidmann (Tel. 0512 / 20 56 76, E-Mail ulrich.weidmann@sbb.ch) gerne zur Verfügung. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an: SBB AG, Infrastruktur Personal, Frau Esther Schmutz, Mittelstrasse 43, 3000 Bern 65.

Unsere Stellen und Angebote im Internet: www.sbb.ch

 **SBB CFF FFS**